

## ALTE VIEHBRANDZEICHEN

Die wenig durchforschte Geschichte der Brandzeichen weist weit zurück in primitive Kulturstufen nomadisierender Völker, deren Reichtum allein in ihren Herden bestand, die sie durch besondere, unverlöschbare Merkmale als ihr Eigentum kennzeichnen mußten. Die Zeichen, die in dieser Absicht den Tieren aufgebrannt wurden und von denen wir einige aus dem Siebenbürgischen stammende besonders schöne Beispiele zeigen, haben etwas Geheimnisvolles. Man spürt, daß sie einen gewissen Sinn, eine tiefere Bedeutung gehabt haben müssen. Viele wirken wie alte Runen, deren Ursprung in frühe Jahrhunderte unserer Zeitrechnung zurückreichen mag. Aber nur selten wird es möglich sein, mit Bestimmtheit den Sinn der einzelnen Zeichen zu deuten. Der Phantasie sind in ihrer Ausdeutung so wenig Grenzen gesetzt wie etwa in der Wappenkunde.

Sie sind übrigens nicht immer nur als Tierzeichen zu verstehen, sondern oft, z. B. bei den nomadisierenden Horden der Araber, Tataren, Perser usw., zugleich als Stammes- oder Familienzeichen, die von Generation zu Generation vererbt und, wenn die Familie sich verzweigte oder die Pferderassen sich veränderten, durch kleine Anhängsel, Zusätze oder Umbildungen abgewandelt wurden. Der Pferdekennner, der diese Zeichensprache beherrscht, vermag daraus seine Schlüsse über die Abstammung der Tiere, ihre Veredelung oder Entwertung zu ziehen. Auf die große ornamentale Schönheit der alten Brandzeichen ist bisher nicht hingewiesen worden. Für den Zeichner von Eigenmarken sind hier Schätze zu heben, auf die wir die Aufmerksamkeit unserer Leser hinlenken möchten.

## OLD CATTLE BRAND-MARKS

The history of the brand-mark, which has been little investigated, goes far back to the primitive cultural stages of nomadic peoples whose sole wealth was their herds which they had to mark as their property by means of special ineradicable marks. The marks with which the animals were branded for this purpose, of which we reproduce a few particularly fine examples from Transylvania, have something mysterious about them. One feels that, in a certain sense, they must have had a more profound meaning. Many have the effect of old runes whose origin may go back to the early centuries of our era. But it will only rarely be possible to indicate the meaning of the various brand-marks with certainty. Imagination has as free play in interpreting them as, for instance, in heraldry.

Moreover, they are not always to be regarded as merely brand-marks for animals, but frequently, for instance among the nomadic hordes of Arabs, Tartars, Persians, etc., also as tribal or family marks, which were inherited from generation to generation, and which, when the family divided into branches or the breeds of horses were changed, were modified by small appendages, additions or rearrangements. The horse expert who can read the language of these marks can deduce from them the origin of the animals, their improvement or deterioration. So far attention has not been directed to the great ornamental beauty of the old brand-marks. For designers of trade-marks they constitute a veritable mine of wealth to which we should like to draw the attention of our readers.

Transl. by W. L. Campbell.

